Das Prozessmodell

mit Arno Kohlhoff

Das Prozessmodell des Enneagramms - die andere Seite derselben Medaille

Die inspirierende Frühjahrestagung mit Jürgen Gündel und Uwe Doll, die uns ermutigt haben, feste Denkgewohnheiten ("Konzepte") zu hinterfragen und sie im Strom unmittelbaren Erlebens auflösen zu lassen, liefert mir die Steilvorlage für unsere kommende Herbsttagung: Was wäre, wenn wir die neun Punkte nicht als "Enneagrammmuster" begreifen würden, sondern als neun Trittstufen, die uns im ewig fließenden Lebensstrom etwas Sicherheit und Orientierung geben? Wenn wir unsere Gewohnheit, die neun Punkte im Enneagramm als "Typen" oder "Muster" zu verstehen, probeweise beiseite stellen und uns öffnen für die Vorstellung, dass es sich bei den Punkten nicht um unterschiedliche Persönlichkeitstypen handelt, sondern um neun Stufen eines (beliebigen) neunstufigen Prozesses? Die gute Nachricht hierbei ist, es handelt sich (wieder) um ein Konzept; die schlechte Nachricht ist, es handelt sich (wieder nur) um ein Konzept. Gegen Ende des WE werden wir verstanden haben, dass das Typmodell und das Prozessmodell nurmehr zwei Seiten derselben Medaille darstellen.

Ich lade dich ein, das Prozessmodell zu begreifen, zu spüren und insbesondere erfahrbar werden zu lassen in den aktuellen Prozessen *deines* Lebens. Neben etwas Theorie werden wir Übungen zur Selbsterfahrung machen und in den persönlichen Austausch kommen. Wir werden insbesondere auch den intuitiven Spaziergang kennenlernen (das englische Wort "wanderung" drückt es besser aus, weil es in etwa das Gegenteil vom deutschen "wandern" meint) und der Erkenntnis Raum geben, dass innere Prozesse sich in der Wahrnehmung dessen, was uns in der Natur begegnet, spiegeln. In dieser Weise können Aspekte unserer Selbst aus dem Vor- und Unbewussten ins Bewusstsein gehoben werden. Sei offen, sei neugierig.

Ich freue mich auf Dich!

Arno

Und: Wir werden bei fast jedem Wetter auch draußen sein. Deshalb unbedingt daran denken, wetterangepasste Kleidung und Schuhe mitzubringen!